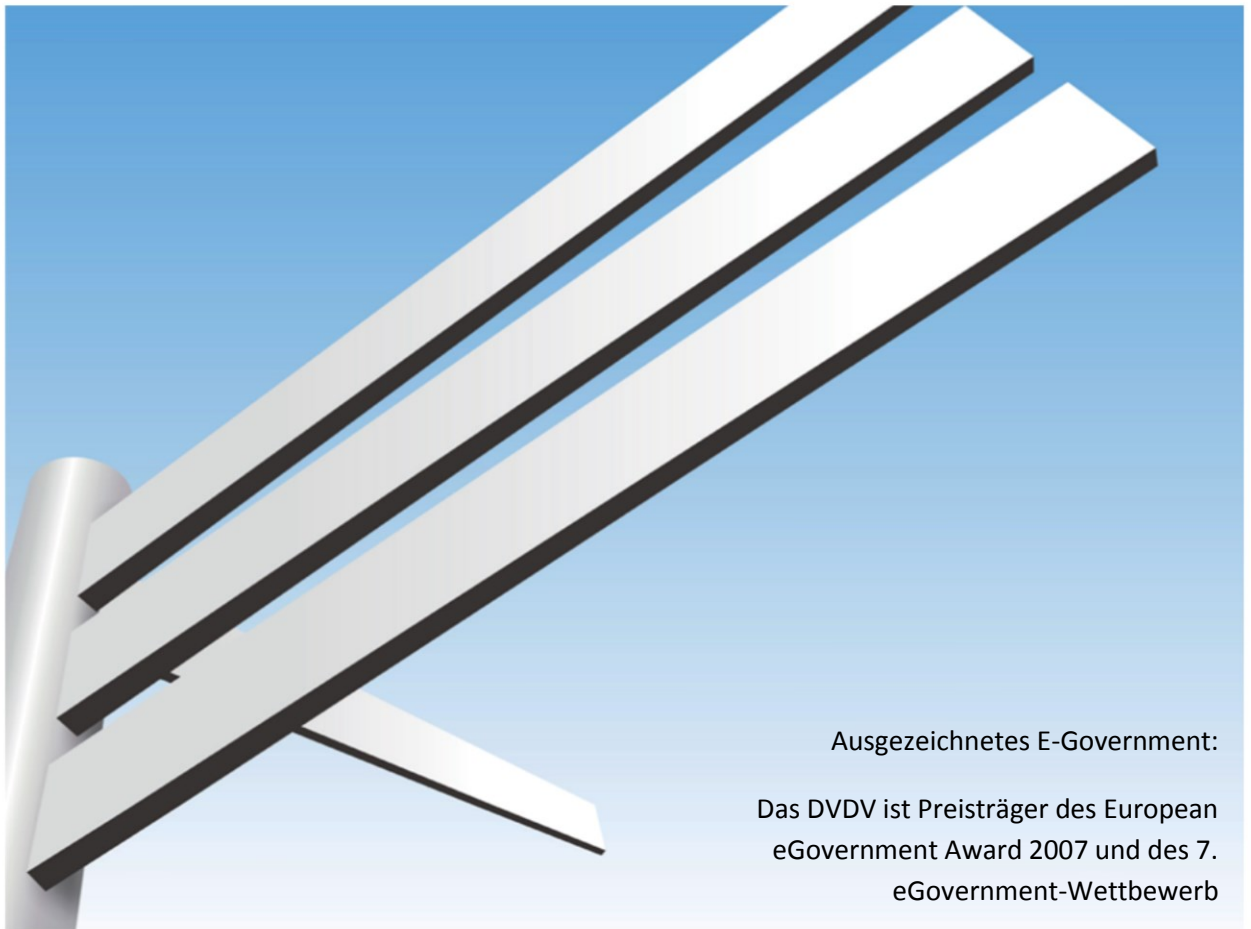




DVDV

Deutsches Verwaltungsdiensteverzeichnis



Ausgezeichnetes E-Government:

Das DVDV ist Preisträger des European
eGovernment Award 2007 und des 7.
eGovernment-Wettbewerb

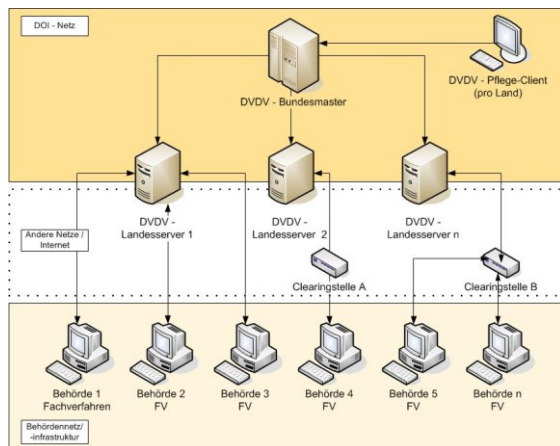
Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) ist die fach- und verwaltungsübergreifende Infrastrukturkomponente für die sichere und verlässliche Adressierung von automatisierten Diensten und Fachverfahren zur Kommunikation zwischen und mit Behörden der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Es eröffnet damit die Möglichkeit, E-Government-Transaktionen auf der Basis serviceorientierter Architekturen in sicherer und rechtsverbindlicher Weise anzubieten.

Das DVDV wird in einem kooperativen Betreibermodell durch Bund, Länder und Kommunen bereitgestellt und in gemeinsamer Verantwortung im IT-Planungsrat fortentwickelt. Es ist offen für alle elektronischen Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung, die automatisiert in Form einer Maschine-Maschine-Kommunikation abgewickelt werden.



Funktionsweise des DVDV

Grundlage des DVDV ist ein Verzeichnisdienst, in dem Behörden und andere Anbieter des öffentlichen Dienstes mit ihren Services aufgenommen werden können. Grundsätzlich greifen keine natürlichen Personen, sondern die Fachverfahren von Behörden und anderen Anbietern des öffentlichen Dienstes im Zuge einer Auskunftssuche auf den Datenbestand des DVDV zu.



Der Kern des DVDV ist der zentrale Bundesmaster, der durch das Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) bereitgestellt wird. Er ist die einzige Stelle, bei der ein schreibender Zugriff auf die Datenbestände erfolgen kann.

Die Datenpflege erfolgt mit einem Pflegeclient durch hierfür berechnigte Behörden. Der Bundesmaster spiegelt seinen Datenbestand kontinuierlich auf die dezentral in den Bundesländern verteilten DVDV-Landesserver.

Suchanfragen werden nicht an den DVDV-Bundesmaster gestellt, sondern ausschließlich an die dezentralen DVDV-Landesserver. Diese teilen sich die Anfragelast und springen bei einem Ausfall gegenseitig ein. Durch die zentrale Replikation ist überall stets derselbe Datenbestand gewährleistet; Änderungen werden umgehend in allen Landesservern wirksam.

Die Kommunikation zwischen den Fachverfahren erfolgt standardisiert und XML-basiert. Die Kommunikation wird über das im Auftrag des Kooperationsausschusses ADV entwickelte Protokoll OSCITransport abgesichert. Das hochgradig skalierbare System sowie entsprechende Caching-Mechanismen sorgen für eine hohe Performance, auch bei großen Zugriffszahlen.

Betrieb und Koordination

Betrieb und Fortentwicklung des DVDV erfolgt im Auftrag des IT-Planungsrates, der hierfür eine Fachgruppe, bestehend aus Vertretern aller Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Bund eingerichtet hat. Der DVDV-Bundesmaster wird im ITZBund betrieben.



Eigene DVDV-Landesserver gibt es in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Thüringen. Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein nutzen einen gemeinsamen Landesserver. Das Saarland greift auf den Server von Nordrhein-Westfalen zu. Zusätzlich betreiben die Bundesdruckerei und das ITZBund ebenfalls einen Landesserver.

Neben dem Betrieb des Bundesmasters nimmt das ITZBund auch die Aufgaben der Koordinierenden Stelle DVDV wahr.

Dazu gehört die Vorbereitung von Entscheidungen zur Nutzung, Weiterentwicklung, sowie Betriebsszenarien in Abstimmung mit den Nutzern des Verfahrens für die Fach- und Expertengruppe DVDV des IT-Planungsrates vor.

Dienste im DVDV

Als erster Dienst wurde zum 1. Januar 2007 die länderübergreifende Datenübermittlung nach dem Melderechtsrahmengesetz (MRRG) umgesetzt. Damit konnte im Meldewesen auf den papiergebundenen länderübergreifenden Austausch von Rückmeldungen und Fortschreibungen des Melderegisters verzichtet werden.

Im Juli 2007 startete im selben Umfeld die Datenübermittlung zwischen den Meldebehörden und dem Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) zur Vergabe der einheitlichen Steuernummer gemäß § 139 AO. Seit dem 1. November 2007 werden zusätzlich die aktuellen Geburten- und Sterbemeldungen durch die zuständigen Meldebehörden an die Datenstelle der Rentenversicherung elektronisch und damit medienbruchfrei übermittelt.

Das DVDV ist so generisch eingerichtet, dass jegliche Art von Diensten unterschiedlicher Service-Anbieter verzeichnet werden konnte. Demzufolge ist das DVDV mit der Zeit um zahlreiche Fachlichkeiten gewachsen, zu denen u.a. das Personenstandswesen, das Ausländerwesen und das Pass- und Personalausweiswesen zählen. Dabei können die unterschiedlichsten technischen Verfahren und Protokolle unterstützt werden.

Ansprechpartner:

Koordinierende Stelle DVDV

☎ 0228 99 680-9140 | ✉ dvdv@itzbund.de